

Infotag zu Diabetes und dessen Folgen

KASSEL. Zum 13. Hessischen Diabetestag lädt der Deutsche Diabetiker Bund am Samstag, 7. September, von 9 bis 16 Uhr ins Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Straße 74, nach Kassel. Bei den Vorträgen und Workshops richtet sich das Augenmerk vor allem auf Folgeerkrankungen der Zuckerkrankheit und deren Vorbeugung.

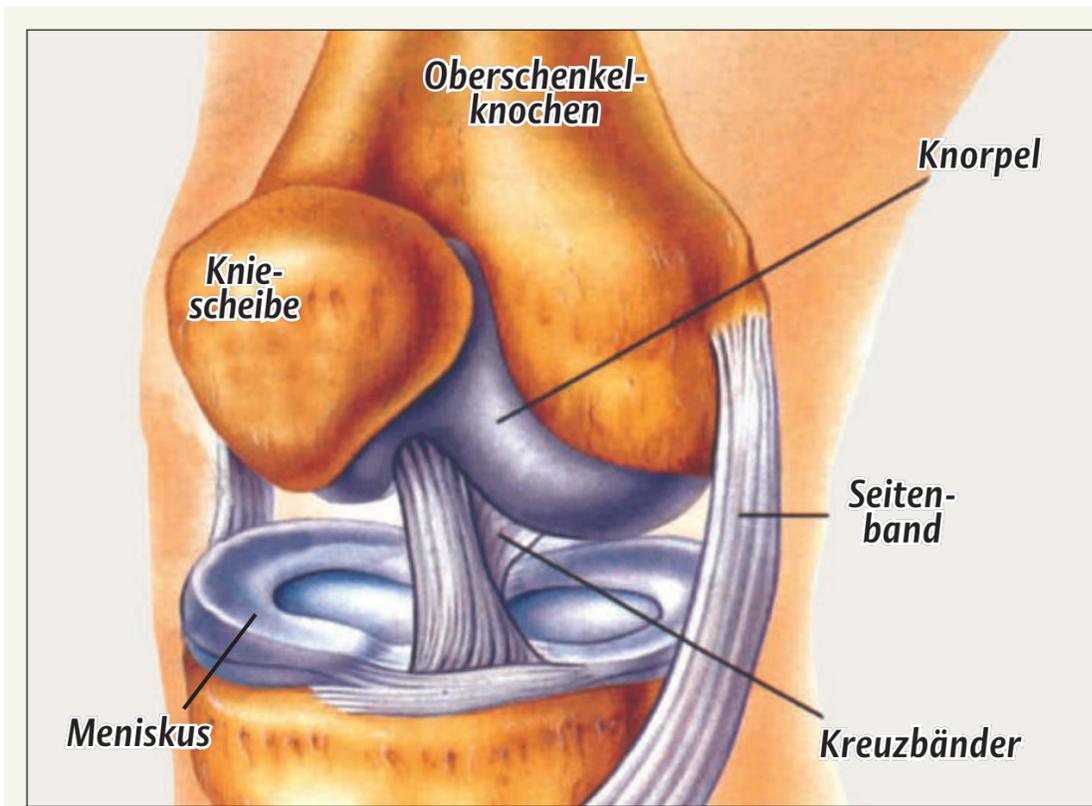
So richtet der Ahnater Zahnarzt Thomas Wendel beispielsweise den Blick auf den Zusammenhang zwischen der Zahn- und Mundgesundheit und einem Diabetes. Auch Nerven- und Augenerkrankungen, die durch die Stoffwechselerkrankung begünstigt werden, sind ein Thema.

Podiumsdiskussion

Zudem ist eine Industrieausstellung vorgesehen, die über neueste Medizinprodukte für Diabetiker informiert. Auch eine Ausstellung medizinischer Geräte ist geplant, ebenso wie Bewegungsangebote. Diabetes-Lotsen werden individuelle Fragen beantworten.

Bei einer Podiumsdiskussion geht es um das Thema „Ausgebremst - Diabetiker als Opfer der Gesundheitspolitik“. (hei)

Mehr Infos unter www.dbbhessen.de



Video: Meniskus gerissen - So wird das Knie operiert

Schäden am Meniskus sind typische Sportverletzungen. Eine schnelle Drehung und auch das rasche Beugen und Strecken des Kniegelenks können zu solchen Verletzungen führen. Dr. Rolf Ulrich Raetzer von der Orthopädischen Praxisklinik Baunatal ließ sich bei einer Meniskusuntersuchung mit der Kamera begleiten. Das Video finden Sie bei uns im Internet unter

<http://zu.hna.de/meniskus>
Weitere Gesundheitsvideos der HNA sehen Sie unter

<http://zu.hna.de/gesundheitsvideo>

Herzschlag aus dem Takt

Moderne Schrittmacher lassen Kammern bei Herzschwäche wieder synchron schlagen

VON MIRKO KONRAD

Ich leide seit einigen Jahren unter Herzschwäche und habe einen Herzschrittmacher. In letzter Zeit habe ich häufig Luftnot, fühle mich erschöpft und habe öfter Wasser in den Beinen. Was kann man außer der Einnahme von Medikamenten noch tun?“, fragt ein Leser aus Kassel.

folge im Vorhof des Herzens und an der Hinterwand der rechten Herzkammer platziert. Utech: „Diese Schrittmacher unterstützen zwar die elektrische Herzrhythmusleistung, das Herz schlägt aber weiter asynchron.“

Mittlerweile gibt es Dreikammer-Schrittmacher, deren Einsatz auch als kardiale Resynchronisationstherapie (CRT) bezeichnet wird. Der Kasseler Kardiologe erklärt das Verfahren: Bei der CRT wird



Luftnot - neben Erschöpfung typisches Symptom einer Herzschwäche. Foto: dpa

ZAHNIMPLANTATE

Wir beraten Sie gerne!

www.implants.info

Implantologie-Zentrum Nordhessen



eine Elektrode im Vorhof, eine an der rechten Herzkammer und in der linken Herzkammer platziert. Um die Elektrode in der linken Herzkammer platzieren zu können, wird sie durch die Herzvene vom rechten Vorhof aus in die linke Kammer geführt. So können beide Kammern gleichzeitig stimuliert werden, und das Herz schlägt wieder synchron. Dadurch, dass die beiden Kammern wieder gleichzeitig schlagen, wird die Pumpfunktion des Herzens verbessert und der Patient fühlt sich besser.

Laut Utech wird die Drei-Kammer-Schrittmachertechnologie bei Patienten eingesetzt, bei denen die Pumpschwäche des Herzens unter 50 Prozent liegt, die einen Linksschenkelblock haben und bei Patienten, die über 50 Prozent abhängig von einem Herzschrittmacher sind. Laut Utech muss individuell abgeklärt werden, ob

die Indikation für eine CRT vorliegt und der Herzschrittmacher gegebenenfalls ausgetauscht werden kann. (mkx)

HINTERGRUND

• Wenn Sie unter Beschwerden leiden und nicht wissen, an wen oder wohin Sie sich wenden sollen, wenn Sie Fragen an Ärzte oder Experten haben oder mehr über ein bestimmtes Thema wissen möchten, schreiben Sie uns: **HNA-Lokalredaktion Kassel, Stichwort: Gesundheit, kassel@hna.de, Fax: 05 61/20 3-24 00**

Zur Person

DR. ANDREAS UTECH wurde 1955 in Kassel geboren. In Göttingen und Lüneburg studierte er Medizin. Die Weiterbildung zum Kardiologen absolvierte er in Kassel, Erlangen und Rothenburg. Außerdem trägt er die Zusatzbezeichnung Sportmedizin. Seit Juni 1994 arbeitet Utech als niedergelassener Kardiologe und gründete das Ambulante Herzzentrum Kassel. Er ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. (mkx)

HINTERGRUND

1,8 Millionen betroffen

Allein in Deutschland leiden nach den Angaben der Deutschen Herzstiftung etwa 1,8 Millionen Menschen unter Herzschwäche. Das Herz hat die Aufgabe, Blut in ausreichender Menge durch den Körper zu pumpen. Ist das Herz dazu nicht in der Lage, gelangt laut dem Kasseler Herzspezialisten Dr. Andreas Utech unzureichend Sauerstoff zu den Organen und die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt ab. Bei Herzinsuffizienz versagt das Herz meistens nicht plötzlich. Es ist vielmehr eine Funktionsstörung, bei der in den meisten Fällen die Herzkammern nicht mehr so effizient pumpen wie bei einem gesunden Herzen. Werden Organe und Gewebe nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt, setzt der Körper Anpassungsmechanismen in Gang und die Pumpleistung des Herzens wird noch eine Weile aufrechterhalten. Kann das Herz seine mangelnde Kraft nicht mehr ausgleichen, kommt es zu Luftnot und Erschöpfung selbst bei geringen Belastungen. Außerdem kann es zu Wassereinlagerungen in den Beinen kommen. Langfristig kann sich das negativ auf das Herz selbst, Organe, Gewebe und den Kreislauf auswirken. (mkx)

ANZEIGE
**Psychotherapie – Hypnotherapie
Hypnosepraxis
kurativ – präventiv – effektiv
www.psychologischehilfe-kassel.de**

Gestillte Babys entwickeln sich schneller

Bei Kindern, die in den ersten Lebensmonaten ausschließlich gestillt werden, entwickelt sich das Gehirn laut einer Studie aus den USA schneller als bei Kindern, die andere Babynahrung bekommen. So sind die gestillten Kinder geistig leistungsfähiger und ihr Intelligenzquotient steigt innerhalb des ersten Lebensjahres mit jedem Monat, in dem sie keine andere Babynahrung bekommen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt, Kinder im ersten halben Lebensjahr ausschließlich zu stillen. (mkx)



Neues auf HNA.de/gesundheit

Bei den warmen Temperaturen zieht es viele Menschen nach draußen: Tage am Wasser oder auf Terrasse und Balkon stehen dann auf dem Programm. Doch mit der warmen Jahreszeit gehen auch einige unangenehme Begleiter einher. Insektenstiche, Sonnenbrand, Allergien und Kreislaufprobleme haben dann Hochkonjunktur. Mit welchen einfachen Tipps man den sommerlichen Beschwerden auf natürliche Weise entgegenwirken kann, lesen Sie auf www.HNA.de/gesundheit

Krank durch Spielsucht

Gesundheit im Gespräch: Themenabend über Süchte im Alltag

KASSEL. Immer mehr Menschen geraten durch Spiel- oder Kaufsucht in finanzielle und soziale Schwierigkeiten. Diese Süchte können aber auch krank machen. Deshalb beschäftigt sich der nächste Informationsabend in der Reihe „Gesundheit im Gespräch“ am Dienstag, 3. September, von 18.30 bis 20 Uhr, im Hermann-Schafft-Saal, Wilhelmshöher Allee 19-21, mit diesem Thema.

Angststörungen, Depressionen und andere psychische Erkrankungen können die Folge solcher Suchtverhalten sein. Welche therapeutischen Stra-

tegien sinnvoll sind und welche Symptome bei einer Spiel- oder Kaufsucht auffallen, darüber informieren die Experten Prof. Dr. Martin Ohlmeier, Klinikdirektor des Ludwig-Noll-Krankenhauses, Petra Hammer-Scheuerer vom Zentrum für Sucht- und Sozialtherapie des Diakonischen Werkes, Dr. Stefan Pollmächer, niedergelassener Internist, sowie Dietmar Fabrizius von der Selbsthilfegruppe für russischsprachige Spieler Kassel.

Als Suchtkrankheiten wurden bis vor wenigen Jahrzehnten in der Regel Abhängigkeiten gegenüber Substanzen wie

Alkohol oder Drogen verstanden. Im Laufe der vergangenen Jahre werden jedoch ärztliche Praxen, Krankenhäuser und Beratungsstellen zunehmend mit Menschen konfrontiert, die durch ihr „süchtiges Spiel“ oder durch eine „Kaufsucht“ in enorme Schwierigkeiten geraten sind.

Die Patenschaft zu diesem vom Gesundheitsamt Region Kassel organisierten Themenabend übernimmt die Krankenkasse Barmer GEK.

Moderiert wird die von Gebärdensprachlern begleitete Veranstaltung von Peter Ochs. (hei)

OPiW
Orthopädische Praxis in Wilhelmshöhe

Dr. med. Matthias Buch
Facharzt für Orthopädie

Dr. med. Ralf-Georg Nachtwey
Facharzt für Orthopädie

Dr. med. Thomas Wiedmann
Facharzt für Orthopädie und Chirurgie

Dr. med. Simone Urbanczyk-Bertrams
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, D-Ärztin Orthopädie und Chirurgie

**Patienten-Informationsveranstaltung
Mittwoch, 07.08.2013, um 18.30 Uhr
im Vortragssaal unserer Praxis.**

Thema: **Erkrankungen der Schulter**

Referent: **Dr. med. Matthias Buch**

Wilhelmshöher Allee 262 (im Atrium) · 34131 Kassel
Tel. 05 61 / 4 00 73 90 · www.opiw.de